

Auslandsstudium an der Université Paris-Sud

Hallo Paris-Interessierte/r, ich möchte Dir hier offen und ehrlich meine Erfahrungen schildern, die ich während meines Auslandssemesters gesammelt habe. Wenn Du nach dem Lesen noch Fragen hast bzw. Rat suchst, bin ich unter der unten angegebenen Email-Adresse gerne erreichbar.

- Hochschule / Studiengang

Ich habe an der *Université Paris-Sud*, genauer an der *Faculté Jean Monnet* in *Sceaux*, zwei Semester *Gestion des entreprises* studiert. In Frankreich allgemein werden ECTS eher geizig verteilt (viel Aufwand für häufig nur 3 oder 4 ECTS), sodass es ratsam ist möglichst viele Fächer zu belegen, um einen „Puffer“ zu haben. Das Fächerangebot der Uni in Sceaux war nicht das größte und war in meinen Augen auch sehr „finanzlastig“. Das ist Geschmackssache, aber ich persönlich hätte mir mehr Fächer aus dem Bereich Marketing gewünscht. Hier die Fächerauswahl, die während meiner zwei Semester angeboten wurden:

○ **Wintersemester:**

Mathématiques financières et statistiques, Comptabilité approfondie, Droit fiscal, Gestion financière, Marketing, Gestion des ressources humaines

○ **Sommersemester:**

Informatique, Contrôle de gestion, Droit social, Droit des sociétés, Stratégie, Structure et gouvernance, Logistique et production

Zu einigen Fächern gehören noch TDs (*Travaux Dirigés*), die Du mit Tutorien vergleichen kannst. Das sind Pflichtveranstaltungen, in denen aktiv mitgearbeitet werden muss und/oder Präsentationen gehalten werden.

- Englischsprachige Kurse

Die Vorlesungen finden alle auf Französisch statt. Es werden ergänzend (für einen ECTS) auch Sprachkurse angeboten. Ich habe im ersten Semester z. B. Business-Englisch belegt. Das Niveau war allerdings unvorstellbar niedrig und der Kurs hat mich definitiv mehr Anfahrtszeit gekostet als dass er mir was gebracht hätte. Bei diesem Kurs, wie auch bei allen TDs, gilt: „Nimm den Kurs, den man Dir gibt und stell keine Sonderwünsche.“ - egal ob er in Deinen Stundenplan passt oder nicht und auch hier gilt dann Anwesenheitspflicht.

- Bewerbung / Vorbereitung

Da die *Université Paris-Sud* zu den Partnerhochschulen gehört, lief die Bewerbung einfach über das interne System der *Hochschule Trier* ab. Eine besondere Vorbereitung war nicht nötig. Die Uni hat einen einwöchigen Sprachkurs vor Vorlesungsbeginn angeboten. Leider war die Teilnehmerzahl begrenzt und nicht jeder bekam einen Platz im Kurs.

- Unterbringung / Wohnungssuche

Es bestand die Möglichkeit sich einen Platz im Wohnheim zuteilen zu lassen. Ich habe meinen Platz jedoch abgelehnt und ein WG-Zimmer in Paris selbst gefunden. Um ein WG-Zimmer zu finden, bieten sich vor allem die folgenden Internetseiten an:

- www.lacartedescolocs.fr
- www.leboncoin.fr
- www.appartager.com

Die Wohnheime waren außerhalb von Paris und häufig in der Nähe der Uni. Die meisten meiner Kommilitonen waren mit ihren Wohnheimplätzen zufrieden. Die Mehrheit hat in Fontenay-aux-Roses oder Bagneux gewohnt. Von dort aus bist Du mit dem Zug (RER B) in etwa 20 Minuten in Paris. Die Verbindung ist tagsüber in Ordnung, sofern der Verkehr nicht gestört ist (das solltest Du besser locker sehen und zeitlich großzügig einplanen - das kommt häufiger vor!). Abends bzw. nachts in die Vororte zurückzukommen gestaltet sich eher schwierig oder wird teuer (Taxi/Uber).

- **Ungefähre Kosten**

Extra Studiengebühren sind nicht angefallen und ich habe lediglich den Semesterbeitrag in Trier gezahlt. Die Lebenshaltungskosten sind in Frankreich grundsätzlich teurer und in Paris besonders. Bei der Wohnungssuche lohnt es sich darauf zu achten einen eigenen Mietvertrag zu bekommen, sodass Du dann finanzielle Unterstützung (CAF) beantragen kannst. Das ist zwar ein kompliziertes Unterfangen, durchzuhalten zahlt sich aber am Ende aus (je nach Unterkunft ca. 200 Euro monatlich)... Je nach *Arrondissement* und Deinen Ansprüchen sollte Du mit ca. 550 bis 850 Euro für die Miete eines *Studio* bzw. WG-Zimmers einplanen.

- **Studienalltag und Freizeitmöglichkeiten**

Sofern Du die vollen ECTS an der *Université* erwerben möchtest, solltest Du Dich auf viel Arbeit einstellen. Du verbringst erstens sehr viel Zeit in den Vorlesungen an der Uni, zweitens erfordern die TDs häufig eine schriftliche Vorbereitung und drittens sind Gruppentreffen ebenfalls üblich. Während des Semesters werden verschiedene Tests in den TDs geschrieben, die genauso wie die Mitarbeit in die Endnote einfließen. Die Prüfungen werden am Ende des Semester in kürzester Zeit geschrieben – in der Regel werden zwei Prüfungen pro Tag geschrieben, sodass die Prüfungszeit nach ca. 1 ½ Wochen beendet ist.

Die Uni bietet verschiedene Sportprogramme an, jedoch meist in *Orsay* (was mir zu weit war) und zu ungünstigen Zeiten.

Wer außerhalb der Uni ein günstiges Fitnessstudio sucht, wird bei der „lowcost“ Kette *Neoness* (faire Preise, mit McFit vergleichbar) fündig. Wer erste Kontakte sucht bzw. an anderen Freizeitmöglichkeiten interessiert ist, der sollte mal über Facebook einen Blick in Erasmusgruppen werfen oder an einer ovs (Facebook oder onvasortir.com) Veranstaltung teilnehmen.

- **Negative Erfahrungen**

Leider sind die französischen Studenten eher unter sich geblieben und es war schwer Kontakt zu ihnen aufzubauen. Wenn man eine Frage hatte, waren sie jedoch immer nett und haben weitergeholfen. Meinen Freundeskreis habe ich mir allerdings eher außerhalb der Uni aufgebaut. Auch von den Professoren kam wenig bis keine Hilfestellung. Es werden keine Vorlesungsunterlagen herausgegeben und auch auf Nachfrage wurden teilweise noch nicht einmal Literaturhinweise gegeben. Von dem Gedanken, auf Grund von Sprachschwierigkeiten etc., eventuell großzügiger benotet zu werden, solltest Du Dich besser direkt verabschieden. Die Unibibliothek bietet leider viel zu wenige Arbeitsplätze, sodass es in der (Vor-)Prüfungszeit nahezu unmöglich ist dort einen Platz zu bekommen; ein Platz mit Steckdose ist Luxus... Mit Glück bekommst Du zur Gruppenarbeit dort einen Arbeitsraum zugewiesen, den Du allerdings rechtzeitig reservieren musst. Die Internetverbindung am Campus war eine Katastrophe, sodass man sich darauf nicht verlassen konnte. Allgemein ließen die Räumlichkeiten eher zu wünschen übrig und was in Deutschland vorausgesetzt wird, ist an einer öffentlichen Uni in Frankreich nicht zwangsläufig gegeben: Es regnete zum Teil durch die Decke, im Winter glich die Innen- der Außentemperatur und die Toiletten sind definitiv renovierungsbedürftig...

- **Vorteile des Auslandsstudiums**

Wer dieses Auslandsstudium wirklich möchte, wird sich von den negativen Erfahrungen hoffentlich nicht beirren lassen. Die Professoren waren in ihren Fächern definitiv kompetent und ich habe meinen fachspezifischen Wortschatz definitiv erweitern können. Ich habe spätestens hier gelernt gut mit Stress umzugehen und mich bringt so schnell nichts mehr aus der Ruhe. Die Stadt Paris hat für mich einiges wettgemacht und ich habe rückblickend ein tolles Jahr verbracht (ich habe mich immerhin dazu entschieden meinen Master auch in Paris zu machen).

- **Empfehlungen**

Das Sommersemester hört an der *faculté* schon sehr früh auf (ca. Mitte März), sodass man danach z. B. problemlos noch ein Praktikum (fehlende ECTS) absolvieren kann.

- **Meine Emailadresse**

Gerne kannst Du mich hier kontaktieren: janadetering@web.de.